

Gericht:Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen 4. Senat
Entscheidungsdatum:20.03.2013
Aktenzeichen:L 4 KR 77/12
Dokumenttyp:Urteil

Quelle:

Normen:§ 27 Abs 1 S 1 Nr 3 SGB 5, § 31 SGB 5, § 129 Abs 1 S 1 SGB 5,
§ 129 Abs 2 SGB 5, § 129 Abs 5 S 1 SGB 5, § 1 AMVV, § 48 AMG 1976
Zitiervorschlag:Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Urteil vom
20. März 2013 – L 4 KR 77/12 –, juris

Krankenversicherung - kein Vergütungsanspruch des Apothekers gegen die
Krankenkasse bei Fehlen der Arztunterschrift auf der vertragsärztlichen
Verordnung - keine Nachholungsmöglichkeit seitens des Vertragsarztes - nicht
ordnungsgemäße Verordnung

Orientierungssatz

Beim Arzneilieferungsvertrag handelt es sich nur um eine ergänzende Regelung
zu § 129 SGB 5 und dem Rahmenvertrag. Zentrales Element der Versorgung mit
Arzneimitteln ist hierbei stets die vertragsärztliche Verordnung, vgl § 129
Abs 1 S 1 SGB 5, § 48 AMG 1976, § 1 AMVV. Gerade an dieser fehlt es aber bei
fehlender Unterschrift des Vertragsarztes. Der Senat schließt sich der
Rechtsprechung des BSG vom 17.12.2009 - B 3 KR 13/08 R = BSGE 105, 157 = SozR
4-2500 § 129 Nr 5 an. Nach dieser fehlt es bereits bei fehlender Unterschrift
des Vertragsarztes bzgl einer Mengenänderung auf dem Ordnungsblatt an einem
Vergütungsanspruch des Apothekers. Dann gilt dies aber erst recht beim Fehlen
der Arztunterschrift an sich (auch ohne Mengenänderung). (Rn.36)